Energiestadt-Bericht
Gemeinde Hohenrain

Kapitel 1: Antrag zur Erteilung des Labels Energiestadt

Hohenrain_ESB_K1-4_Antrag_11.01.17.doc

Erstellt am: 9.3.2012

Die Gemeinde

Hohenrain

vertreten durch

Gemeinderat Hohenrain

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

☒ die Erteilung des Labels Energiestadt®

☐ die Erteilung der Anerkennung „Partner auf dem Weg“

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.

☐ die Erteilung des Labels Energiestadt® Gold resp. des European Energy Award® Gold

Gemeindevertreter

Vorname Name	Fredy Winiger
Funktion	Gemeinderat
Anschrift	Helgenbühl, 6277 Kleinwangen
Telefon / Natel	041 910 47 50 / 079 342 08 04
e-mail	f_winiger@bluewin.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Pius Stöckli
Funktion	Gemeindeschreiber
Anschrift	Unterdorfstrasse 3, 6276 Hohenrain
Telefon / Fax	041 914 61 11 / 041 914 61 00
e-mail	pius.stoeckli@hohenrain.lu.ch

Energiestadt-Berater

Vorname Name	Lindenberg Energie GmbH, Franz Ulrich
Anschrift	Oberebersol 16, 6276 Hohenrain
Telefon / Fax	041 910 41 42 / -
e-mail	franz.ulrich@lindenberg-energie.ch

Expertin für Mobilität

Vorname Name	luethi & partner gmbh, Claudia Lüthi
Anschrift	Friedberghöhe 17, 6004 Luzern
Telefon / Fax	041 420 34 43 / 041 420 34 46
e-mail	info@luethiundpartner.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	351.2	Pt.		
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	175.6	Pt.		
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	263.4	Pt.		
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	**196.0**	**Pt.**	**56**	**%**

Entwicklungspotential (für die Anerkennung als „Partner auf dem Weg"):			
▪ *Mögliche Punktezahl nach Umsetzung der Basisaktivitäten des energiepolitischen Programms, v.a. Implementierung des Labelsystems*	*Pt.*	*0*	*%*
▪ *Mögliche Punktezahl nach Umsetzung aller geplanten Aktivitäten aus dem energiepolitischen Programm*	*Pt.*	*0*	*%*

1.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

- **Gebäude**
  In Gestaltungsplänen werden z.T. sehr strenge energetische Auflagen gemacht: Bei der Überbauung Sennweid ist beispielsweise ein Anteil erneuerbarer Energien von mindestens 75 % gefordert. Reine Wärmepumpen-Lösungen sind dadurch nicht mehr möglich.
  Alle kommunalen Bauten wurden im 2011 bezüglich Energieverbrauch, Gebäudehülle und Haustechnik untersucht und bewertet. Daraus abgeleitet wurde ein Massnahmenplan, der sukzessive umgesetzt wird.
- **Kommunikation**
  Die Gemeinde kommuniziert sehr fortschrittlich. Seit 2010 werden in allen Gemeindenachrichten Energiethemen diskutiert; dabei wird das immer auch das Energiestadt-Logo publiziert. Auf der Gemeinde-Homepage werden ebenfalls aktuelle Themen aufgenommen (Logo ist permanent aufgeschaltet).

Grundsätze der Energiepolitik (*Details s. Kapitel 3.2)*

- Die kommunale Energiepolitik verpflichtet sich der Nachhaltigkeit. Sie richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton.

- Darüber hinaus übernimmt die Gemeinde ihre Vorbildfunktion im Energie- und Mobilitätsbereich und motiviert die Bevölkerung für einen achtsamen Umgang mit Energie. Das Rücksicht nehmen auf die Umwelt und die Schonung der natürlichen Ressourcen unter Nutzung der innovativen Mittel der Neuzeit werden in der täglichen Arbeit von Behörden und Verwaltung umgesetzt.

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (*Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)*

Entwicklungsplanung und Raumordnung

ausgeführt:

- *Aktivitätenprogramm*
  Die Umwelt- und Energiekommission hat ein Aktivitätenprogramm zu verschiedenen Umwelt- und Energiethemen erarbeitet. Die Umsetzung wird jährlich überprüft und neue Massnahmen werden ergänzt.
- *Gestaltungspläne*
  In Gestaltungsplänen werden teilweise sehr strenge Anforderungen im Energiebereich gesetzt (z.B. Sennweid: 75 % erneuerbar, Johanniterhof: Minergie).

geplant

- *Energieleitbild*
  Im 2012 wird ein Energieleitbild mit qualitativen und quantitativen Zielsetzungen erarbeitet.

Kommunale Gebäude und Anlagen

ausgeführt:

- *Energiebuchhaltung*
  Die Energiebuchhaltung EnerCoach ist eingeführt und wird aktiv bewirtschaftet.
- *Sanierungskonzept*
  Alle kommunalen Bauten wurden im 2011 bezüglich Energieverbrauch, Gebäudehülle und Haustechnik untersucht und bewertet. Der Massnahmenplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen wird sukzessive umgesetzt und fliesst in die Budgetplanung ein.

geplant

- *Schulung Hauswarte*
  Alle Hauswarte sollen im 2012 einen Weitebildungskurs im Energiebereich absolvieren.

Versorgung und Entsorgung

ausgeführt

- *Konzessionserträge*
  Per Gemeinderatsbeschluss wird ein Teil der Konzessionserträge zweckgebunden im Energiebereich eingesetzt.
- *Wärme aus erneuerbaren Quellen*
  Der Anteil an erneuerbaren Energiequellen zur Wärmeerzeugung beträgt weit über 10 %. Zahlreiche Holzheizungen, thermische Solaranlagen und bei Neubauten (und Sanierungen) auch Wärmepumpen tragen zu diesem guten Ergebnis bei.
- *Regenwasser-Bewirtschaftung*
  Der generelle Entwässerungsplan GEP ist umgesetzt. Trennsysteme für Regen- / Schmutzwasser sind vorgeschrieben.

geplant

- *Ökostrom*
  Das Potenzial zur Gewinnung von Ökostrom innerhalb der Gemeinde soll im 2013 abgeklärt werden.

Mobilität

ausgeführt

- *Temporeduktion*
  Per Gemeinderatsbeschluss werden Neubaugebiete (Quartiere) generell als Tempo 30-Zonen ausgeschieden.

geplant

- *Veranstaltungen*
  Es werden regelmässig Mobilitätsveranstaltungen durchgeführt (nächstmalig im 2012)

Interne Organisation

ausgeführt

- *Gremium*
  Die Umwelt- und Energiekommission wurde personell aufgestockt, der Aufgabenbereich erweitert (Energie / Energiestadt) und das Pflichtenheft ergänzt.

geplant

- Beschaffungsrichtlinien
  Für alle Bereiche der Gemeinde werden Beschaffungsrichtlinien geprüft und erstellt, welche Umwelt- und Energiekriterien genügend gewichten.

Kommunikation und Kooperation

ausgeführt

- *Kommunikation extern*
  Die Kommunikation nach aussen geschieht seit 2 Jahren sehr intensiv: In allen Ausgaben der Gemeindenachrichten wird Energie thematisiert, das Logo Energiestadt wird jeweils auch publiziert.
- Zusammenarbeit mit Gemeinden
  Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden ist stark institutionalisiert und gut verankert. Innerhalb des regionalen Entwicklungsträgers IDEE SEETAL AG hat sich die Arbeitsgruppe *Energie Zukunft Seetal* gebildet, welche gemeinsam Aktionen durchführt (z.B. Tage der Sonne, Solarblachen) und sich mindestens 3x jährlich zum Gedankenaustausch und zur Vernetzung trifft.

geplant

- Aufbau eines das Kantons-Angebot ergänzenden Förderprogramms.

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte *(Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ‚Grafik')*

Erstellt: 00.01.00 Druckdatum: 30.04.12
Hohenrain MNK 20120430.xlsm

european energy award

Energiestadt
european energy award

Audit 2012 / 1

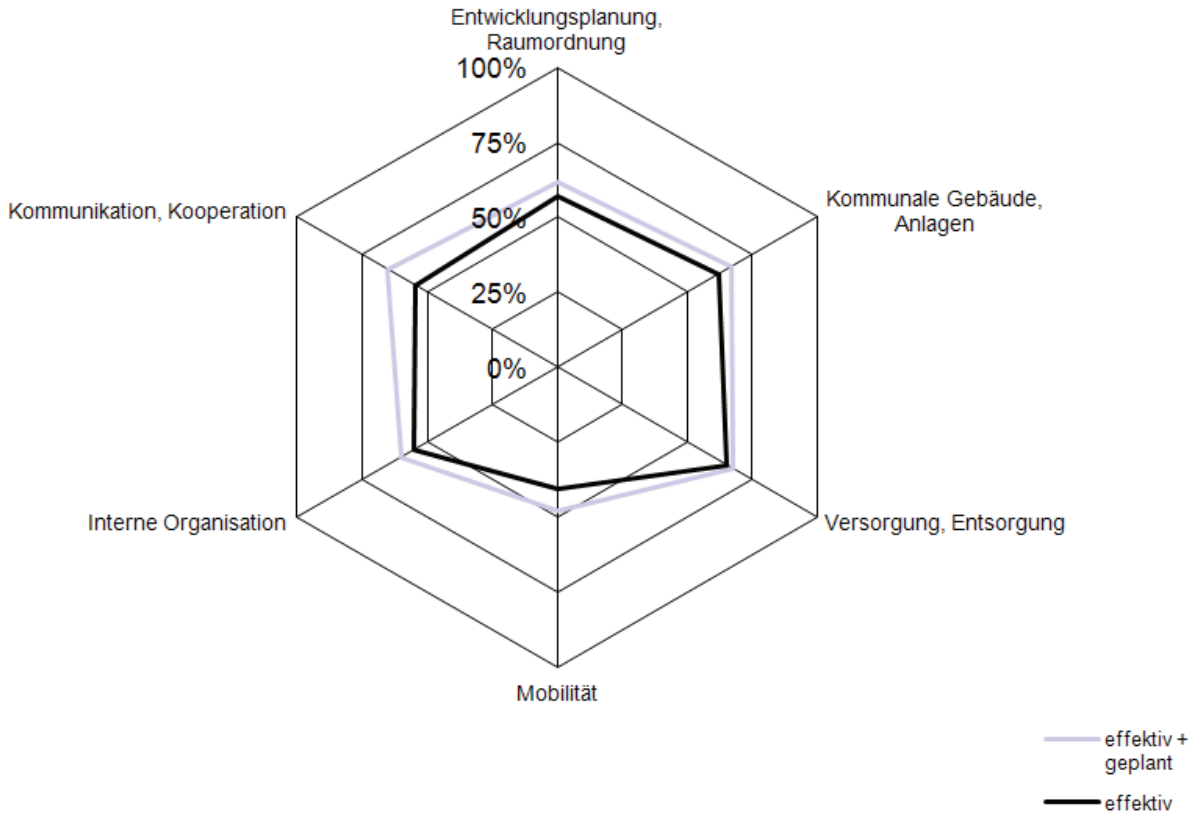
Massnahmenkatalog Gemeinde Hohenrain

Prozessberater: Herr Franz Ulrich

Auswertung aktuelles Jahr

Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

Massnahmen		maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %	geplant Punkte	geplant %
1	**Entwicklungsplanung, Raumordnung**						
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38	28.0	14.1	50%	3.0	11%
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4	4.0	1.6	40%		
1.3	Bauplanung	24	17.6	10.2	58%		
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12	12.0	9.2	77%		
Total		**78**	**61.6**	**35.1**	**57%**	**3.0**	**5%**
2	**Kommunale Gebäude, Anlagen**						
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	28.0	22.2	79%	1.6	6%
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44	44.0	21.6	49%	1.6	4%
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5	5.0	4.2	83%	0.4	8%
Total		**77**	**77.0**	**48.0**	**62%**	**3.6**	**5%**
3	**Versorgung, Entsorgung**						
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14	14.0	6.4	46%	0.6	4%
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27	10.0	4.0	40%	0.5	5%
3.3	Nah-, Fernwärme	32	10.0	10.0	100%		
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7	1.0	0.2	20%		
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24	6.5	6.1	94%		
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3					
3.7	Energie aus Abfall	20	6.5	4.5	70%		
Total		**127**	**48.0**	**31.2**	**65%**	**1.1**	**2%**
4	**Mobilität**						
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4	2.0	0.2	10%		
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26	15.6	7.0	45%	0.2	1%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26.0	12.6	48%	1.0	4%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24	8.0	3.6	45%		
4.5	Mobilitätsmarketing	8	8.0	0.8	10%	3.2	40%
Total		**88**	**59.6**	**24.2**	**41%**	**4.4**	**7%**
5	**Interne Organisation**						
5.1	Interne Strukturen	14	11.0	8.4	76%		
5.2	Interne Prozesse	20	19.0	5.8	31%	2.0	11%
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14	11.0	8.5	77%		
Total		**48**	**41.0**	**22.7**	**55%**	**2.0**	**5%**
6	**Kommunikation, Kooperation**						
6.1	Externe Kommunikation	24	24.0	14.8	62%		
6.2	Kooperation allgemein	10	10.0	7.0	70%		
6.3	Kooperation speziell	26	8.0	4.6	58%		
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22	22.0	8.5	39%	7.0	32%
Total		**82**	**64.0**	**34.9**	**55%**	**7.0**	**11%**
Gesamttotal		**500**	**351.2**	**196.0**	**56%**	**21.1**	**6%**

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Hohenrain von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.